

Pressemitteilung
29. November 2012



neues theater münchen
Entenbachstr. 37 81541 München
FON +49 89 65.00.00
FAX +49 89 65.43.25
U1/U2 Kolumbusplatz
info@i-camp.de
www.i-camp.de

22. Stunde = Verwaltungsperformance = Zeitmaschine von Holger Dreissig

Premiere: 16. Januar 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen 17. / 18. / 19. / 20. / 23. / 24. / 25. / 26. / 27. Januar 2013, 20:30 Uhr

Mit: Muriel Aichberger, Deman Benifer, Oli Bigalke, Holger Dreissig, Tom O'Malley, Ben Stangl

Lichtdesign: Susanne Koch

Coaching: Matthias Hirth

Texte, Regie, Bühne, Kostüme: Holger Dreissig

„Zeitmaschine“ wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und findet mit freundlicher Unterstützung durch i-camp / neues theater münchen statt.



Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising
Tel./Fax: 08161 2323 90
Mobil: 0160 2859388
knoll@i-camp.de



i-camp, ehemals Neues Theater (NT), ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

22. Stunde = Verwaltungsperformance = **Zeitmaschine**

von Holger Dreissig

Premiere: 16. Januar 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 17. / 18. / 19. / 20. / 23. / 24. / 25. / 26. / 27. Januar 2013, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

20 Jahre Verwaltungsperformance. Als das Projekt 1992 mit der „1. Stunde“ Premiere hatte, war klar, dass es 24 Stunden umfassen sollte, aber nicht, wohin diese Reise führen würde.

Jetzt, auf der Zielgeraden, wird deutlich, worauf alles hinausläuft. Mit Haltung und Humor haben Holger Dreissig und seine Mitstreiter erforscht, was sich nicht verwalten lässt und das Unausprechbare sichtbar gemacht (Wahn, Tod, Traum, Schmutz, ekstatische Zustände, Parasiten usw.). Dabei haben sie sich verschiedenster Formen bedient (Komödie, Science Fiction, Gerichts-drama, Horror...).

Mehr als alles andere bestimmt die Zeit unser Leben in jeder Sekunde. Je weiter Technik und Naturwissenschaften fortschreiten, desto deutlicher wird, dass die Zeit sich ihrem Zugriff am nachhaltigsten entzieht. „Gerade in einem technischen Zeitalter wie dem unsrigen, in dem fast alles machbar und manipulierbar ist, verstört uns dieses sperrige Ding namens Zeit bis ins Extrem, weil es sich allen Beeinflussungsversuchen widersetzt. Die Zeit lässt sich nicht abbauen, ernten, lagern, kaufen, vermieten, vermehren, ja nicht einmal als obligatorische letzte Lösung – zerstören. Sie ist einfach da und kümmert sich einen Teufel um uns.“ (Wolfgang Jeschke & Karl Michael Armer)

Mit der „22. Stunde = Verwaltungsperformance = Zeitmaschine“ werfen wir gemeinsam mit Holger Dreissig und seinem Team einen Blick ins Stundenglas der Zeit und unternehmen eine **Zeitreise**. Zeitreisen sind dadurch motiviert, in der Zukunft nachzuschauen, wie man sich vorzusehen hat oder ob man auf dem richtigen Weg ist. In die Vergangenheit begibt man sich, um eine zweite Chance zu haben, einen Fehler zu beheben, etwas wieder gut zu machen, den Kurs zu korrigieren und letztlich zu heilen.

Verrückte Zeiten. Wir stehen an einer Epochenschwelle. Für alle spürbar, sind die alten Gewissheiten in Auflösung begriffen. Nichts ist mehr sicher. Wir müssen einen ungeschützten Zwischenzustand ertragen. Zunehmend scheinen Zeitgenossen in Parallelwelten und anderen Zeiten zu verschwinden. Andererseits verlassen immer mehr Menschen das „Narrenschiff“, koppeln sich ab von den „Blödmaschinen“, und junge Leute entwickeln „Medienkompetenz“. Verwaltungsperformance ist voller Zuversicht.

Unsere Zeitreise führt uns zuerst in die Videothek und von dort aus nach Irland, nach Belfast, zur Titanic und dem DeLorean (der Zeitmaschine aus „Zurück in die Zukunft“). Wir erleiden einen Unfall, als wir kurzzeitig die Zeitmaschine verlassen und auf einen Drahtesel umsteigen. Wir treffen *Doctor Who*, eine historische Figur und begegnen einer Reisegruppe aus der Zukunft. Wir folgen einer Vorahnung, geraten in eine Zeitschleife (Loop), und kämpfen mit Paradoxien und Zeiträubern. Den Ebenenwechsel vollziehen wir mit luzider Eleganz.



22. Stunde = Verwaltungsperformance = **Zeitmaschine**

von Holger Dreissig

Premiere: 16. Januar 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 17. / 18. / 19. / 20. / 23. / 24. / 25. / 26. / 27. Januar 2013, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

MITWIRKENDE

Muriel Aichberger, geboren 1984 in Steyr, Österreich. Er studiert Geisteswissenschaften an der LMU München und hat bei Performance-Projekten z.B. von Mizzy Schneider und 'Entente Cordiale' im i-camp/neues theater münchen mitgewirkt und im Rahmen der Salzburger Sommerakademie gearbeitet.

Seit seinem Debüt in den Kammerspielen 2006 ist er festes Mitglied im Ensemble von Holger Dreissig, und in der ‚Jeansgruppe‘.

Deman Benifer, geboren 1981 im Sudan (eritreischer Abstammung). Seit '82 in München. Abschluss auf der Fachoberschule für Gestaltung. 2006 Assistenz bei den Hamburger Tanztagen "can do can dance" mit Royson Maldoom und anderen Choreographen. 2007-2008 Ensemblemitglied des ehemaligen Kammertheater Schwabing. Seit 2008 Student der Fachhochschule für Fotodesign.

Oli Bigalke, geboren 1968 in München, Ausbildung an der Neuen Münchner Schauspielschule. Schauspieler in der freien Theaterszene der Stadt München (FTM & M+M ...). Seit 1999 lebt Oli Bigalke in Berlin und war seitdem in zahlreichen Theater-, Film- und Fernsehproduktionen im In- und Ausland zu sehen, u.a. „Tatort“ und Polizeiruf Rostock“, Fernsehspielen wie zum Beispiel „Marcel Reich-Ranicki“ oder dem Kinofilm „Männerherzen und die ganz ganz große Liebe“. Er arbeitete mit Regisseuren wie Klaus Maria Brandauer, Eoin Moore, Wolfgang Murnberger, Andreas Kleinert und Roland Emmerich. Zuletzt stand Oli Bigalke in Island für den indisch-deutschen Spielfilm „Hanuman.com“ unter der Regie von Gaurab Pandey als „Bürgermeister von Reykjavik“ sowie für den aktuellen Kinofilm von Pepe Danquart „Lauf Junge Lauf“ vor der Kamera.

Mitwirkung in der 2. bis 5., 7. und 8. Stunde (Verwaltungsperformance). Gründungsmitglied der ‚Jeansgruppe‘.

Tom O'Malley, geboren 1967 in München, Magister in englischer Literaturwissenschaft, Theaterwissenschaft, Psycholinguistik und Italienisch. Parallel dazu nahm er Schauspiel- und Gesangsunterricht. Seit 1990 ist er freiberuflich und selbständig als Schauspieler, Sänger, Songwriter und Comedian tätig.

Er war Gründer und Frontman bei C-Movie, Church House / Newsic, Beyond Pleasure (CD „The Cry“, Bayerischer Rockpreis '94), ghostmachine und Gospels at Heaven und Sänger für diverse Werbespots und verschiedene Titelsongs. Als Darsteller wirkte er in etlichen Theater-, TV- und Filmproduktionen mit und gründete mehrere Kabarettgruppen. TV: „Rote Erde“ (ARD), „Blut für die Freiheit“ (ZDF), „Löwengrube“ (BR), „Ein Mann für alle Fälle“, „Fahndungsakte“ (Sat1)... Spielfilm: „Traumschiff-Periode 1“ (Bully), „Mädchen, Mädchen“... Seit 1999 ist Tom O'Malley Hauptsolist bei „Gospels at Heaven“.

Mitwirkung in der „15. Stunde: Seite 666“. Seit 2004 Mitglied der ‚Jeansgruppe‘.

Ben Stangl, geboren 1986 in Augsburg.
Bühnenarbeiter im Residenztheater und leidenschaftlicher Titanicer.

22. Stunde = Verwaltungsperformance = **Zeitmaschine**

von Holger Dreissig

Premiere: 16. Januar 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 17. / 18. / 19. / 20. / 23. / 24. / 25. / 26. / 27. Januar 2013, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

Matthias Hirth, geboren 1958. Arbeitete als Schauspieler und Regisseur (u.a. Schauspiel Frankfurt, Film und Fernsehen) und als Theaterleiter (TIK), spielte und inszenierte auf internationalen Festivals (Euroszena Leipzig, Bundesdeutsche Theatertage in Moskau), Philip-Morris-Kunstpreis. Seit 1996 freier Schriftsteller. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften, Einrichtung von Texten fürs Theater. Drehbuch Das dritte Wochenende. 1994 Plantage, Galrev Berlin. 2003 Letzte Reise in Osten, blumenbar Verlag. Mitherausgeber der Zeitschrift FLUR. Träger des Literaturpreises der Stadt München 2005. 2007 erschien im blumenbar Verlag sein 600-Seiten-Roman Angenehm. Ein neuer Roman wird 2013 veröffentlicht werden.

Mitarbeit seit der 3. bis zur 10. Stunde als Schauspieler, seither als Coach. Gründungsmitglied der ‚Jeansgruppe‘.

Susanne Koch, geboren 1963. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München. Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland. Seit 1993 diverse Kunst-am-Bau-Projekte. Susanne Koch arbeitet im Residenztheater als Beleuchterin und Lichtdesignerin.

Mitarbeit seit der 9. Stunde (Verwaltungsperformance).

Holger Dreissig, geboren 1965 in Frankfurt am Main, lebt seit 1971 in München und arbeitet im In- und Ausland als bildender Künstler, Autor und freier Regisseur. Seit 1992 entsteht der 24-teilige Theaterzyklus 1. - 24. Stunde (Verwaltungsperformance). 1995 gründete Holger Dreissig die „Scheinfirma 30“ und als eins ihrer Produkte die ‚JEANSGRUPPE‘, die bisher auf zahlreichen Festivals zu sehen war. 2008 Gründung des Fördervereins C.L.A.I.M.e.V. – Club latenter Anmut in München. Außerdem diverse Video- und Filmarbeiten.

22. Stunde = Verwaltungsperformance = **Zeitmaschine**

von Holger Dreissig

Premiere: 16. Januar 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 17. / 18. / 19. / 20. / 23. / 24. / 25. / 26. / 27. Januar 2013, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

PRESSEZITATE ZUR 21. STUNDE (VERWALTUNGSPERFORMANCE): HEIRATSMARKT

Die in Ankündigung und Programm ausgeführte Geschichte um den Heiratsmarkt, die Suche nach Liebe und Beziehung und finanzielle Polster, konnte ebenso lückenlos auf die allgemeine gesellschaftliche Situation übertragen werden. Es wurde ein Kunstakt außergewöhnlicher Dimension vorgebracht – unterhaltsam, kurzweilig, vielgründig.

Das Ensemble glänzte durch adäquaten Spielgestus und geschlossene Darstellung. Und selbst die inszenierte Länge der letzten Szene verlor in keinem Augenblick die angebrachte Spannung. (...)

Wenn das nicht das Märchen von einer Hochzeit vorführte und die Performance schon allein für dieses Bild den begeisterten Applaus verdiente.

C.M. Meier, Theaterkritiken München, Januar '12

Es sind solche verquerten Bild-Ideen, die den Reiz von Dreissigs 21. Verwaltungsperformance ausmachen... Das Vergnügen überträgt sich.

Abendzeitung, Januar '12

Diese Szenenfolge entwickelt einen witzig surrealen Charme mit einem wundervollen, viel-sagenden Schluss.

Münchener Merkur, Januar '12

22. Stunde = Verwaltungsperformance = **Zeitmaschine**

von Holger Dreissig

Premiere: 16. Januar 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 17. / 18. / 19. / 20. / 23. / 24. / 25. / 26. / 27. Januar 2013, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



„22. Stunde = Verwaltungsperformance = Zeitmaschine“ von Holger Dreissig (Foto: Holger Dreissig)

22. Stunde = Verwaltungsperformance = **Zeitmaschine**

von Holger Dreissig

Premiere: 16. Januar 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 17. / 18. / 19. / 20. / 23. / 24. / 25. / 26. / 27. Januar 2013, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



„22. Stunde = Verwaltungsperformance = Zeitmaschine“ von Holger Dreissig (Foto: Holger Dreissig)

22. Stunde = Verwaltungsperformance = **Zeitmaschine**

von Holger Dreissig

Premiere: 16. Januar 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 17. / 18. / 19. / 20. / 23. / 24. / 25. / 26. / 27. Januar 2013, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Theater:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

- Auf www.i-camp.de
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.

Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

Preise & Ermäßigungen

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen

Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.